

### 1 Netzanschlusspunkt

Das Kabelschutzrohr vom zu erschliessenden Objekt wird an die bestehende Werkleitungsinfrastruktur geführt. Dies kann ein Kabelschacht, Leerrohr auf der Bauparzelle oder eine vorhandene Kabine sein. Der Netzanschlusspunkt wird von WWZ definiert und dem Bauherr mitgeteilt.

### 2 Kabelschutzrohr & Anschlusskabel

Der Verlauf des Kabelschutzrohres ist auf dem Grundstück frei wählbar. Das Kabelschutzrohr muss minimal einen Innendurchmesser von 60mm aufweisen (nach Angabe WWZ). Von Vorteil ist eine möglichst kurze Verbindung zwischen dem Netzanschlusspunkt und der Signalübergabestelle. Optional kann zur Entwässerung des Kabelschutzrohres ein Entwässerungsschacht verbaut werden. Dies ist im Ermessen der Bauherrschaft, es ist davon auszugehen, dass die Kabelschutzrohre wasserführend sein können. Das verlegte Kabelschutzrohr wird durch die WWZ eingemessen und erfasst. Meldung an: 079 295 42 70 Netzdokumentation WWZ.

Überdeckung:



Das Anschlusskabel wird durch WWZ oder einer beauftragten Partnerfirma geliefert bzw. eingezo-gen.

### 3 Hauseinführung

Der Standort der Hauseinführung wird in Absprache zwischen WWZ mit dem zuständigen Planer des Gebäudes bestimmt. Die Hauseinführung ist basierend auf den anerkannten Regeln der Bautechnik gas- und wasserdicht auszuführen.

→ Mehr Informationen sind auf der Rückseite ersichtlich

### 4 Leitungsführung im Gebäude

Die Leitungsführung im Gebäude zur Signalübergabestelle ist grundsätzlich frei wählbar und durch den Bauherr zu erstellen. Jedoch gilt es auch hier zu beachten, eine möglichst kurze Leitungsführung zu wählen und eine entsprechende Dimensionierung zu wählen (Im Falle von Installationsrohren sind Rohre mit Durchmesser von min. M40 vorzusehen).

### 5 Hausübergabepunkt / BEP

Der Hausübergabepunkt (HÜP) / BEP stellt die Eigentumsgrenze zwischen Kabelnetz und Hausverteilanlage dar. Je nach Situation kann der BEP aktiv oder passiv ausgeführt sein.

Die Grösse des BEP's wird durch die Anzahl der Nutzungseinheiten bestimmt.

Folgendes gilt es zu beachten:

- Der BEP wird von der Bauherrschaft zur Verfügung gestellt
- Pro Nutzungseinheit ist im BEP eine Spleisskassette vorzusehen
- Materialrichtlinien der WWZ sind zu berücksichtigen / → Mehr Informationen sind auf der Rückseite ersichtlich
- Der Standort wird in Absprache zwischen WWZ und der zuständigen Planung des Gebäudes bestimmt. Kickoff Meeting Technik
- Der Zugang zum BEP muss jederzeit gewährleistet sein. Mögliche Standorte für Schlüsselrohre werden mit dem Bauherrn abgesprochen

### 6 Aussenkombikasten

Der Hausübergabepunkt (HÜP) / BEP kann auch über einen Aussenkombikasten erfolgen. Hier gelten die gleichen Richtlinien wie beim Standard Hausübergabepunkt. Siehe Punkt 5.

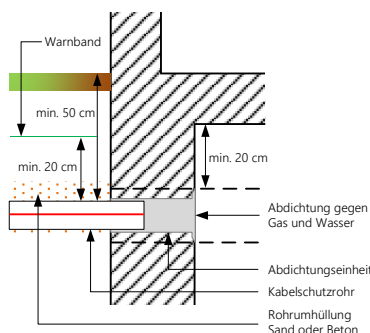
### 7 Hausinstallation

Das Erstellen der Hausinstallation ist Sache des Bauherrn. Zu berücksichtigen sind die WWZ «Installationsrichtlinien FTTH» (KG.00.0023) und die «Technische Richtlinien zur FTTH Installation in Gebäuden» des BAKOM.

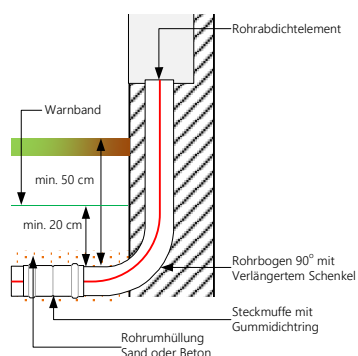
## Informationen Hausanschluss

Die folgenden Beispiele zeigen die Möglichkeiten zur Erstellung der Hauseinführung auf.

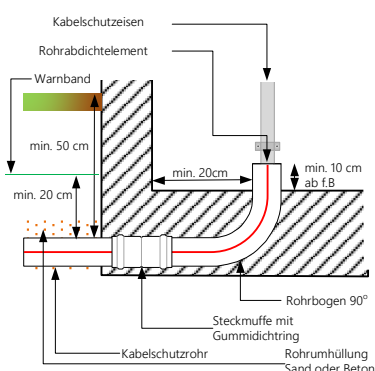
### Einführung gerade



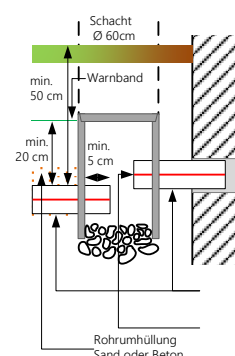
### Einführung Aussenkombikasten



### Einführung Bodenplatte



### Entwässerungsschacht



## Hauseinführungsabdichtungen

Zur Sicherstellung der Abdichtung beim Kabelschutzrohr gegenüber dem Mauerwerk und der Kabelabdichtung gegenüber dem Rohr empfiehlt WWZ die folgenden Abdichtungen:

Bezeichnung	Ansicht Material	Masse	Möglicher Lieferant	Verwendung
Kabelschutzrohrbogen 90° mit verlängertem Schenkel		72x60 92x80	Symalit Röhre Moos GmbH Rekag	Rohreinführung in Aussenkasten oder in Bodenplatte
Rohrabdichtung KD gas- und wasserdicht		72x60 92x80	CSD Dichtungen AG Brun Sicherheitstechnik	Abdichtung für Rohreinführung gerade
Zubehör für Rohrabdichtung KD Mit Kabeleinführungsloch und Füllstück		Diverse	CSD Dichtungen AG Brun Sicherheitstechnik	Abdichtung für Kabeleinführung bei Rohrabdichtung KD
Rohrabdichtelement RDSS		Diverse	Cellpack	Abdichtung für Kabeleinführung bei Bodeneinführung und Aussenkasten
Rohrabdichtungsmasse		Diverse	Cellpack	Abdichtung für Kabeleinführung bei Bodeneinführung und Aussenkasten

## Informationen Hausübergabestelle / BEP

Die Hausübergabestelle soll an einem trockenen und gut zugänglichen Ort platziert werden. Vorzugsweise in einem Technikraum. Biegeradien der Glasfaserkabel dürfen dabei nicht unterschritten werden. Zur Einhaltung der BAKOM-Richtlinien empfiehlt WWZ folgende Produkte:

Bezeichnung	Ansicht Material	Masse (HxBxT)	Möglicher Lieferant	Bemerkungen
BUDI-2S-SP-N06-101-CH04-S Art.Nr.: CX7049-000		29x15.5x6cm IP54 IK06	Netcom AG www.netcomag.ch	BEP bis zu 6 Nutzungseinheiten Geeignet für Aussenkombikasten Inkl. Spleisskassetten
BUDI-1S-SP-N16-101-CH04 Art.Nr.: CX6916-003		42x24x12cm IP55 IK06	Netcom AG www.netcomag.ch	BEP bis zu 16 Nutzungseinheiten Spleisskassetten müssen nach Bedarf bestellt werden
BUDI-S-SP-N24-101-CH04 Art.Nr.: CX6917-000		50x15.5x14.5cm IP55 IK06	Netcom AG www.netcomag.ch	BEP bis zu 24 Nutzungseinheiten Spleisskassetten müssen nach Bedarf bestellt werden
BUDI-M-SP-N40-101-CH04 Art.Nr.: CX6985-000		55x36x17.5cm IP55 IK06	Netcom AG www.netcomag.ch	BEP bis zu 40 Nutzungseinheiten Spleisskassetten müssen nach Bedarf bestellt werden BUDI M ist erweiterbar mit BUDI-2-conect auf 80 NE
Spleissmodul mit 8 Kassetten FIST-SOSA2-8SC-S Art.Nr.: 377602-000			Netcom AG www.netcomag.ch	Pro Nutzungseinheit ist eine Spleisskassette zu verbauen. Spleisskassetten sind mit Wohnungs-ID und OTO-ID zu beschriften